

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **der 3. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 02.11.2004**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, kleiner Saal  
**Zeit:** 16:30 Uhr bis 18.10 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Teilnehmer/innenverzeichnis

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorstellen der Sozialberichterstattung
  - Aktueller Stand der Sozialberichterstattung
  - Entwicklungsstand der integrierten Sozial-, Umwelt- und GesundheitsberichterstattungMündliche Berichterstattung Herr Weiske, Sozialplaner.
5. Berichterstattung zu Ergebnissen der Träger mit vertraglicher Finanzierung 2003  
Berichterstattung Frau Dr. Radig.  
Vorlage: IV/2004/04476
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Wortprotokoll:**

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die Ausschussvorsitzende.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Wortprotokoll:**

Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

**Beschluss:**

einstimmige Zustimmung

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

**Wortprotokoll:**

Erfolgt in der nächsten Sitzung.

**zu 4 Vorstellen der Sozialberichterstattung**  
**- Aktueller Stand der Sozialberichterstattung**  
**- Entwicklungsstand der integrierten Sozial-, Umwelt- und Gesundheitsberichterstattung**  
**Mündliche Berichterstattung Herr Weiske, Sozialplaner.**

---

**Wortprotokoll:**

Wegen technischer Probleme gibt **Herr Weiske** einen ersten mündlichen Kurzbericht. Der Tagesordnungspunkt wird auf die Ausschusssitzung im Dezember vertagt.

**zu 5 Berichterstattung zu Ergebnissen der Träger mit vertraglicher Finanzierung 2003**  
**Berichterstattung Frau Dr. Radig.**  
**Vorlage: IV/2004/04476**

---

**Wortprotokoll:**

**Frau Dr. Radig** erläutert die Beschlussvorlage ausführlich.

In der Diskussion werden folgende Nachfragen beantwortet:

- Die Berücksichtigung von Tarifsteigerungen ist von den Tarifverträgen der Träger abhängig. Die Beträge der Stadt sind in den letzten 3-4 Jahren stabil geblieben.
- Die Förderung von Labyrinth e.V. wird, trotz z. T. anders lautender Informationen, fortgesetzt.
- Ein-Euro-Jobs gefährden keine Feststellen, da bisher bereits viel Ehrenamt in Vereinen geleistet wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner stimmen einstimmig zu.  
Stadträtinnen und Stadträte stimmen einstimmig zu.

**Beschluss:**

Der Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss nimmt die Berichterstattung zu Ergebnissen der Träger mit vertraglicher Finanzierung 2003 zur Kenntnis. Dem Beschlussvorschlag und damit zur Fortsetzung der Förderpraxis, wird **einstimmig zugestimmt**.

## **zu 6      Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**Wortprotokoll:**

Der Ausschussvorsitzenden liegen keine Anfragen schriftlich vor.

**Herr Kupke** mahnt die Auskunftspflicht der Stadtverwaltung an und fragt nach, warum in Halle die Unterkunftskosten im Rahmen Hartz IV nicht in der Zeitung veröffentlicht wurden?

**Frau Szabados** und **Herr Schneller** weisen darauf hin, dass es um Einzelfallentscheidungen geht wo Ermessensspielräume bestehen. Selbst wenn Angaben in den Medien veröffentlicht werden, was geschehen ist, kann sich Niemand darauf berufen. Die Eckdaten zu Hartz IV sind öffentlich (mdr Infoseite, MZ etc.). Eine Verunsicherung der Bevölkerung soll vermieden werden.

Protokoll des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses ist ebenfalls öffentlich und daher auch für die Presse einsehbar.

**Frau Szabados** sieht keine Notwendigkeit einer diesbezüglichen Presseerklärung.

## **zu 7      Anfragen von Stadträten**

---

**Wortprotokoll:**

keine

## zu 8      **Mitteilungen**

---

### **Wortprotokoll:**

#### **Aktueller Stand SGBII**

Eine Verständigung über die Rechtsform und Ausgestaltung der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) hat stattgefunden. Eine Tischvorlage zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft zur Umsetzung SGB II wird ausgegeben.

Die Arbeitsgemeinschaft ist vorbereitet. Als Rechtsform wird die GmbH vorgeschlagen. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24.11.2004 darüber zu entscheiden.

**Frau Szabados** erläutert das Papier ausführlich.

Dabei bietet Frau Szabados an, allen Fraktionen für Fragen zur Verfügung zu stehen.

In der anschließenden Diskussion wurden die folgenden Gesichtspunkte nachgefragt und erläutert:

- Entlastung des kommunalen Haushalts 2005, hängt vom Land Sachsen-Anhalt ab,
- Der Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss wird regelmäßig informiert, ist jedoch nicht der entscheidende Fachausschuss.
- GmbH hat ihren Sitz in Halle, ARGE ist an zwei Standorten vorgesehen, Schopenhauerstr. Und Scheibe D in HaNeu.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung bleiben im Personalbestand, Sicherheit für die Stellen ist gegeben.
- Es ist offen wie viele Fälle zu bearbeiten sind, daher soll zum 30.06.05 eine erste Zwischenbilanz gezogen werden und erforderliche Konsequenzen zum Personalbedarf gezogen werden.

**Frau Szabados** dankt ganz ausdrücklich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die riesige Aufgaben zu bewältigen haben. Im Fazit sind alle Voraussetzungen in Halle geschaffen worden.

**Frau Dr. Radig** informiert, wie und welche gigantischen Aufgaben im laufenden Arbeitsprozess, im Zuge SGB II geleistet werden. Zielstellung ist es, ab Februar 2005 die grundsätzliche Funktionsfähigkeit erreicht zu haben.

**Frau Szabados** betont noch einmal, dass ein früherer Zeitpunkt nicht möglich war, alle machbaren Vorleistungen wurden durchgeführt. Der Januar wird benötigt, um die Arbeitsfähigkeit herzustellen.

**Herr Dr. Yousif** erkundigt sich nach dem Stand eingegangener Anträge.

**Herr Schneller** teilt mit, dass von 6.000 verschickten Anträgen, ca. ein 75%iger Rücklauf erfolgt ist. Davon sind nicht alle Anträge bearbeitungsfähig, da z.B. Unterlagen fehlen.

Weitere Mitteilungen

**Frau Szabados** informiert:

- Anlässlich des Welt AIDS-Tages am 1.12. findet eine Aufklärungsaktion auf dem halleschen Bahnhof statt.
- am 02.12. tagt die PSAG im Stadthaus
- am 04.12. Fachtagung „Bipolaren Erkrankungen“ im Stadthaus

Die Verteilung der aktuellen Übersicht aller Selbsthilfegruppen in Halle und dem Saalkreis herausgegeben von der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen erfolgt.

Der Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss wird, von den Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen zur Durchführung einer der nächsten Sitzungen in die Merseburger Str. 246, eingeladen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

---